

Simplicissimus

Mit der Nr. 52 vom 22. März beschließt der **Simplicissimus** seinen XXVI. Jahrgang. Da der neue Jahrgang erst am 5. April beginnt, erscheint am 29. März außer **Abonnement** eine **Extranummer**

Z

Oberammergau

Preis 4 Mark ord.

Diese besonders reich ausgestattete Nummer ist den diesjährigen Passionspielen gewidmet. Selbstverständlich richtet sie sich nicht gegen ihren Inhalt, sondern gegen das ganze Drum und Dran der Fremdenindustrie mit ihren bedrückenden wirtschaftlichen Auswirkungen. Und die Mannigfaltigkeit der Festspielbesucher aus dem In- und Auslande bietet dem Humor und der Satire ein weites Feld.

Zweifellos wird diese lustige Nummer nicht nur bei ihrem Erscheinen, sondern während der ganzen Festspielzeit viel Beifall und Absatz finden. Wir bitten zu bestellen.

Seinen 27. Jahrgang beginnt der **Simplicissimus** am 5. April mit der Veröffentlichung von

Ludwig Thomas Stadelheimer Tagebuch

das dieser im Herbst 1906 während seiner Gefängniszeit geführt hat und das der Redaktion aus seinem Nachlaß zur Verfügung gestellt wurde. Eine freudige Überraschung für die zahllosen Freunde und Verehrer des verstorbenen Dichters.

Über den **Simplicissimus** und seine kulturelle Bedeutung schreibt der Kunstwart im Februarheft 1922:

„Der **Simplicissimus** war vor dem Kriege radikal links, im Kriege hat er sich eine Weile lang auf seine nationale Pflicht besonnen, und nach der Revolution hat er sich rechts orientiert.“ Wie wenigen von den vielen, die dieses landläufige Urteil mit achtungsvollem Nicken passieren lassen, kommt der Gedanke, sie könnten damit nicht nur ein Falschurteil fördern, sondern auch eine Ungerechtigkeit in einem der ganz wenigen Fälle, da ein großes publizistisches Verdienst auch einen großen Erfolg hatte! Ich kenne den **Simplicissimus** als immer interessierter Leser seit seiner ersten Nummer, habe neulich ein Krankenzimmer benützt, um eine große Reihe seiner Jahrgänge nochmals durchzusehen, und dabei bestätigt gefunden, was ich in der Erinnerung hatte: der **Simplicissimus** war alle die Zeit her das einzige politische und soziale Witzblatt, das abseits von den Parteien stand, ehemals wie jetzt. Eben deshalb und wegen der hier arbeitenden Kräfte hat er unter den führenden Witzblättern der Kulturvölker voll gleichwertig mitgeführt, mitunter, wie jedes von ihnen, fehlgreifend, aber niemals im geheimen Dienst irgendwelcher unlauteren Interessen fehlbauend, immer helläugig, mitunter sehr gegen meinen Geschmack, aber sittlich immer intakt. Kann ein gescheiter Kopf von geistigen Ansprüchen unter den heute erscheinenden politischen Witzblättern unseres Vaterlandes ein anderes überhaupt ertragen? Der **Simplicissimus** hätte ein Recht, sich das Witzblatt des gebildeten Deutschen zu nennen. Außerdem war er stets unsere beste Zeitschrift für glosstierende Originalgraphik. Wenn es seinen Kräften nicht und wenn es nach diesen Ereignissen nicht gelingt, Leserschaft eines Witzblattes ohne Parteibrillen zu bilden oder zusammenzuhalten, so verdienen wir eben die Surrogate, die insbesondere von Berlin her als „Satire“ oder gar „Humor“ in die Gehirne verzapft und beschmuzzelt oder beklatscht werden, weil man die Aufgabe der Satire nicht versteht, für das Turnen der Kulturkräfte ein Widerstandsapparat zu sein.“

Mit Beginn des neuen Jahrgangs sehen wir uns leider veranlaßt, den Ordinär-Preis der einzelnen Nummer auf 4.— Mark und den für das Vierteljahr auf 48.— Mark zu erhöhen.

Bezugsbedingungen:

Quartal: M. 48.— ord., M. 32.— bar / **Einzelnummer:** M. 4.— ord., M. 2.60 bar

a) durch Kommissionär ohne weitere Spesen, b) direkt per Post mit ganzem Porto, c) als Postabonnement ohne Rückgaberecht. M. 13.50 Vergütung gegen Einsendung der Originalpostquittung pro Quartal u. Expl., d) Posteinweisung der Kommissions-Abrechnung monatlich.

Postabonnements und Posteinweisung

haben sich als schnellste und billigste Bezugsart erwiesen. Postabonnements können bei der nächsten Postanstalt aufgegeben werden; Posteinweisungen erfolgen durch uns, und sind die Exemplare deshalb bei uns zu bestellen. In Städten, wo sich Auslieferungsstellen befinden, ist die billigste Bezugsart durch diese.

Werbematerial: Probenummern gratis

Auslieferungstellen: Berlin: Gustav Brockhoff; Dresden: Moriz Räge; Frankfurt a. M.: Faust & Ehrmann; Hamburg: D. Enoch; Leipzig: L. A. Kitzler; Mannheim: Brockhoff u. Schwalbe; Nürnberg-Fürth: H. Schrag; Stuttgart: Strecker & Schröder; für Oesterreich: J. Rafael, Wien; für die Schweiz: W. Schneider & Co., St. Gallen; für Italien: Messagg. Italiane in Bologna; für Holland: Meulenhoff & Co., Amsterdam; für Rumänien: Ignaz Herz in Bukarest.

Die Liebhaber-Ausgabe, auf hervorragend schönem Papier hergestellt, kostet künftig das Quartal M. 100.— ord. M. 65.— bar

Wir bitten umgehend um Kontinuationsangabe auf beigefügtem Zettel.

Simplicissimus-Verlag / München 19